

Hier werden Kinder satt

KINDER-RESTAURANT Für das nächste Jahr werden dringend Spenden gebraucht

Von Anne K. Strickstock

Bergedorf-West. Etwas skeptisch, aber hungrig schauen die Kinder auf die grüne Sauce: „Schmeckt euch die Brokkolisahnesauce auf den Nudeln?“, fragt Isabelle Baumann freundlich. Da ihre Ein-Euro-Stelle nach neun Monaten nicht mehr finanziert wird, hat sich die 33-Jährige nun aufs Ehrenamt verlegt: Viermal pro Woche hilft sie mittags um 13 Uhr im Kinder-Restaurant beim Spielhaus am Friedrich-Frank-Bogen. Hier freuen sich 20 bis 25 Kinder über ein warmes Mittagessen, das bei der Awo im Johanna-Kirchner-Haus gekocht wird.

„Hände waschen, nicht schreien, jeder räumt nachher seinen Teller ab“, ruft Baumann den Kindern zu – und hat reichlich Erfahrung mit solchen Regeln: Die „Westlerin“ ist alleinerziehende Mutter von vier Jungs. Auch Julian (4), Maximilian (5), Justin (8) und Jeremy (11) kommen regelmäßig ins Kinder-Restaurant – und freuen sich, wenn die Bergedorfer Tafel sogar für einen leckeren Nachtisch sorgt, etwa Dickmilch mit frischen Heidelbeeren.

50 Cent muss jedes Kind für eine Mahlzeit bezahlen.



Isabella Baumann (33) mit drei von ihren vier Söhnen: Julian (4), Maximilian (5) und Jeremy (11).

„Manche lassen mal anschreiben. Andere haben alles zusammengekratzt und kommen mit Zwei-Cent-Münzen an“, sagen Silke Heinsohn und Wolfgang Pohl von der Pestalozzi-Stiftung, die die Organisation und die Abrechnung übernimmt. „Das Bezirksamt fördert das Kinder-Restaurant mit jährlich etwa 6000 Euro. Das reicht allerdings nur für sechs Monate. Den Rest müs-

sen wir über Spenden finanzieren, und das wird immer schwieriger“, klagen die Sozialpädagogen.

Derzeit haben sie eine besondere Herausforderung vor sich und müssen bis zum 10. Dezember gut 1000 Euro zusammenkriegen: Dann nämlich dürfen auf Einladung der Firma Panasonic 350 Kinder aus Bergedorf-West kostenlos das Weihnachtsmärchen im

Ohnsorg-Theater besuchen. Die „großen“ Dritt- und Viertklässler dürfen schon mit der Bahn hinfahren. Aber Schulanfänger, Spielhaus- und Kita-Kinder sollten mit dem Bus transportiert werden: „Wir müssen bestimmt vier große Busse chartern, das wird etwa 1000 Euro kosten“, sagt Wolfgang Pohl, der hofft, dass sich Spendenwillige melden unter Telefon (040) 28 79 51 02.